

Schulzeitung Primarschule Lienz



Ausgabe 29 | November 2019

Primarschule Lienz | Schulhaus Wingert | Im Wegacker 17 | 9464 Lienz | www.schule-lienz.ch | Tel. 071 766 15 53



Index

- 01 Suppenmittag
- 02 Kennenlertage
- 03 Eingangszeit /
Wahrnehmung
- 04 Mitteilung Schulrat /
Sprüche MK2 / Impressum

Impression vom Val da Camp -> mehr zu den Kennenlertagen der MK2 auf Seite 2

Suppenmittag

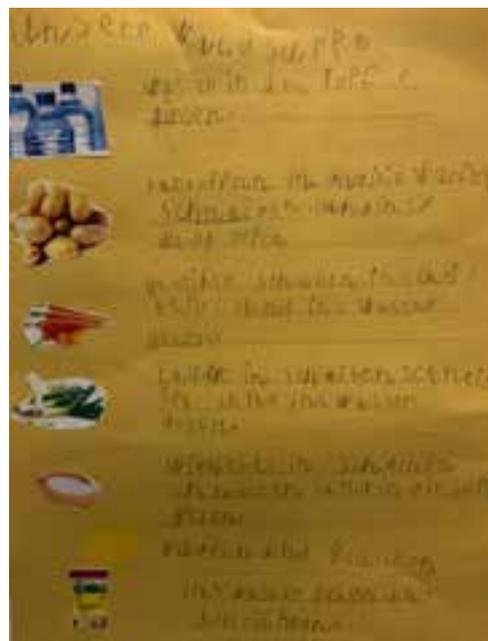
«Waldsuppe der Sternschnuppe»

Ellen geniesst zusammen mit ihrer Mama die feine Waldsuppe am Suppenmittag in der Primarschule Lienz. Zusammen mit mehr als 60 weiteren Gästen wurden sie von den Lehrerinnen und Lehrern zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Die Kinder der Sternschnuppe haben den ganzen Morgen ihre bekannte Waldsuppe gekocht. Dieses schmackhafte Essen bereiten sie normalerweise auf dem grossen Feuertopf im Wald zu. Wenn es draussen kalt und garstig ist, gibt es nichts Besseres um die kalten Fingerchen aufzuwärmen.

Wer nun aber unter einer Waldsuppe eine Matschbrühe mit vielen Tannennadeln und Ästchen vermutet liegt falsch. In diesen leckeren Zmittag gehören nämlich Rüebli, Sellerie, Wirz, Zwiebeln, Würstchen und noch einige weitere Zutaten. Am Morgen des 10. Septem-

bers 2019 schnippelten deshalb die Sternschnuppenkinder eifrig das Gemüse und als dann die Suppe am Mittag in den Töpfen sprudelte, erfreuten sich Eltern, Geschwister, Verwandte und die Schülerinnen und Schüler der Primarschule an einer reichhaltigen Mahlzeit.

Und wer sie gerne mal zu Hause nachkochen will, findet hier das selbstgeschriebene Rezept:



Kennenlerntage Val da Camp

Vom 11. – 13. September ist die MK2 zusammen mit Frau Aebi und Herr Aguiar ins Val da Camp gefahren, um dort in der SAC Hütte Saoseo die Kennenlerntage zu verbringen. So sind wir also Mittwochmorgen früh in Lienz losgefahren Richtung Engadin.

Mit der Rhätischen Bahn fuhren wir die beeindruckende Albulastrecke entlang, als plötzlich ein Grossaufgebot von Polizei und Feuerwehr vor uns auftauchte. Ein Dieseltank ist in Brand geraten und wir sind direkt daran vorbeigefahren. Der Brand musste sich gerade entfacht haben, denn ansonsten wäre die Strecke sicher schon gesperrt gewesen. So erreichten wir doch noch unser Ziel Sfazu, von wo wir zu Fuss die 300 Höhenmeter zur Hütte überwunden haben. Danach waren viele von uns nudelfertig, da es sehr anstrengend war das gesamte Gepäck selber zu tragen.

dann weiter zur Alp da Camp ging. Von der Alp da Camp ging es dann wieder runter zu unserer Hütte, wo wir noch eine kurze Schnitzeljagd gemacht haben, da Gina an diesem Tag Geburtstag hatte. Nach dem Nachtessen verbrachten wir die Zeit noch mit Spielen und die Jungs erzählten uns die Sage des Saoseo Sees.

Am dritten Tag ging es schon wieder nach Hause. Dieses mal ging es Berg ab, was natürlich viel einfacher war. Auf dem Weg haben wir sogar noch eine junge Kreuzotter gesehen. Nach einer eher warmen Rückreise, waren wir dann froh endlich zu Hause angekommen zu sein.



In der Hütte angekommen erklärte uns die Hüttenwirtin die Regeln und wir bezogen unsere Zimmer. Am Nachmittag machten wir noch einen kurzen Ausflug zum See und danach haben wir noch ein bisschen gesungen, bis es Abendessen gab. Nach den sehr feinen Spaghetti gab es sogar noch ein Raketenglace für alle. Bis zur Nachtruhe verbrachten wir die Zeit mit Spielen und gingen dann früh zu Bett, weil viele von uns sehr müde waren.

Am zweiten Tag haben wir die Drei-Seen-Wanderung gemacht. Den ersten See kannten wir schon vom vorhergehenden Tag. Vom Lagh da Saoseo ging es über Stock und Stein rauf über die Waldgrenze in Richtung Lagh da Viola. Dabei war ein kleiner Pass zu überwinden, was für ein paar von uns sehr anstrengend war. Die Anstrengung wurde aber mit einem herrlichen Blick runter auf den Lagh da Viola belohnt. Am See angekommen machten wir Mittagspause, denn wir hatten alle grossen Hunger. Danach vergnügten wir uns mit den zwei Seilen, die uns Herr Aguiar mitgenommen hat. Wir bauten eine Schaukel und machten Seilziehen. Nach der Mittagspause ging es weiter zum dritten See, dem Lagh da Scispadus. Dort umrundeten einige von uns den See, bevor es



Eingangszeit in der Primarschule

Seit den Sommerferien beginnen unsere Schüler und Schülerinnen ihren Tag bei uns bereits um 7.45 Uhr. Doch was passiert in der Viertelstunde vor acht Uhr?

In der Sternschnuppe und in der Milky Way findet in diesen 15 Minuten die sogenannte Eingangszeit statt. Jede Schülerin und jeder Schüler findet in seinem Kistchen eine individuelle Aufgabe, die er oder sie in den ersten Minuten eines neuen Unterrichtstages selbstständig bewältigen kann.

Diese Zeit soll unseren Schülerinnen und Schülern einen ruhigen und entspannten Start schenken. So können sie in Ruhe ankommen, sich auf den Tag und das Lernen einstimmen und gemeinsam einen friedlichen Auftakt in den Morgen erleben.

Auch unsere Kindergärtler nutzen diese Zeit für ihre individuellen Arbeiten, die von den Lehrpersonen vorbereitet oder selbst am Vortag gewählt wurden. Vom ersten Kindergartenjahr an wird in dieser Viertelstunde also nicht nur selbstständiges und konzentriertes Lernen gefördert, nein, die Kinder erfahren sich auch in ihrer Selbstwirksamkeit, wenn sie gefordert sind ihre Aufgabe selbst zu bewältigen.



Wollen sie nicht oder können sie nicht – eine Frage der Wahrnehmung

Ein Kleinkind sitzt am Fusse einer Treppe. Es versucht die erste Stufe zu erklimmen, tritt dabei in ein leeres Gefäß, das neben der Treppe steht. Sein Fuss steckt fest. Es versucht das Gefäß abzuschütteln. Es setzt sich wieder hin, zieht an dem Gefäß, streckt und beugt sein Bein. Endlich kann es den Fuss mit beiden Händen befreien. Mit Hilfe der ersten Treppenstufe steht es auf. Nun stellt das Kind den Fuss bewusst in das Gefäß, setzt sich wiederum hin und befreit seinen Fuss abermals.

Das Kind hat soeben durch Versuch und Irrtum eine Problemlösestrategie durchlebt (entdeckendes Lernen).

Unsere Entwicklung erfolgt in alltäglichen problemlösenden Geschehnissen. Dazu braucht das Kind eine Umwelt, mit der es sich auseinandersetzen kann. Es muss Regeln erkennen, Widerstände überwinden. Ohne Basiswissen (gespürte Erfahrungen im Alltag) kann sich ein Kind keine Kulturtechniken (z. B. Bewegungsverhalten, Handlungskompetenzen) aneignen.

Kinder räumen gerne Kästen und Schubladen aus, schrauben an Dosen und Deckeln. Das sind alles Basiskompetenzen für Mathematik: wegnehmen, dazulegen, trennen.

Der taktil- kinästhetische Sinn ist für die Wahrnehmung unerlässlich (taktil: das Tasten, der Tastsinn; kinästhetisch: Fähigkeit die Bewe-

gungen unbewusst zu kontrollieren, zu steuern). Der Körper braucht diese Informationen.

Selbstversuch:

Setzen Sie sich auf einen Stuhl. Spüren Sie Ihren Körper auf der Sitzfläche. Wenn Sie sich nicht bewegen, lässt dieses Gefühl nach. Bewegen Sie Ihr Gesäss leicht. Das Gefühl des Sitzens ist wieder da. Wenn Sie Ihren Körper von Anfang an anspannen, bleibt das Gefühl des Sitzens länger.

Kinder, die unruhig sitzen, stimulieren so ihre taktil- kinästhetische Wahrnehmung: sie suchen mit ihren Füßen und dem Oberkörper nach Gegendruck. Diesen können sie durch «richtiges Sitzen» besser erfahren: Stuhl so einstellen, dass das Kind beide Füße flach auf den Boden oder ein Brett abstellen kann, Rücken an Stuhllehne, Bauch an Tischkante und die Möglichkeit bieten mit der Schulter an eine Wand lehnen zu können.

So müssen die Kinder weniger Wahrnehmungskapazität verbrauchen, um Widerstand zu spüren. Es ist für sie so einfacher wahrzunehmen wo ihr Körper ist.

Weitere Informationen: <https://wahrnehmung.ch>.



Impressum

Schulzeitung der
Primarschule Lienz
Schulhaus Wingert
Im Wegacker 17
9464 Lienz
Telefon 071 766 15 53
www.schule-lienz.ch

Schulratspräsident
Claudio Buralli

Vize-Präsident
Christian Heeb

Schulratsmitglieder
Werner Bischof, Daniela Kobler, Claudia Walt

Schulleitung
Roland Wohlwend

Mitteilung aus dem Schulrat

Mit Ende der Legislaturperiode (2017-2020) hat sich der Schulrat der Primarschule Lienz mit der Besetzung des neu zu wählenden Schulrates auseinandergesetzt. Auf Grund der hohen Arbeitsbelastung und beruflichen Veränderungen wird sich der aktuelle Schulratspräsident nicht zur Wiederwahl stellen. Um eine

professionelle Weiterführung des Präsidialamtes zu garantieren, möchte der Schulrat frühzeitig auf diese Situation aufmerksam machen. Mögliche Interessenten melden sich bitte zeitnah bei Claudio Buralli um das weitere Vorgehen planen zu können.



Sprüche aus der MKZ

Es ist okay,
etwas nicht zu können,
aber es ist nicht okay,
etwas nicht zu
versuchen.

Ich wünsche dir
eine glückliche Hand
bei allen Prüfungen,
die das Leben
für dich bereithält.

Heute ist ein wunderbarer Tag
um etwas Neues zu lernen.

Geniesse die kleinen Dinge.
Sie machen das Leben grossartig.